

The background is an abstract painting. It features a large, textured area of deep red on the left side, which transitions into a vertical band of bright green and yellow-green on the right. The overall texture is painterly, with visible brushstrokes and a sense of depth.

Galerie Epikur Wuppertal

Christian von Grumbkow  
*Appassionata*

Es geht weiter...



*Appassionata, 2009, Ölfarbe, Eitempera auf Leinwand,  
5-teilig, 2,50 x 12,50 m, Foyer der Barmenia Versicherung, Wuppertal*

... nach längerer Renovierungspause  
laden wir Sie zur Eröffnung der ersten  
Ausstellung



## Christian von Grumbkow *Appassionata*

am 28. Mai 2010, in der Zeit von  
19.30 bis 21.30 Uhr  
herzlich in die neuen Räume  
Friedrich-Ebert-Straße 152 ein.

Einführung: Susanne Buckesfeld M.A.  
Es erscheint ein Katalog

Ausstellung 28. Mai bis 03. Juli 2010

*Während der Eröffnung erweitert Volker Hildebrandt sein weltweites Internet-Kunst-Projekt I love You. a lovely art project. Sie sind eingeladen, ein Teil dieses zauberhaften Kunstwerks zu werden.*

Die Arbeiten von Christian von Grumbkow bestechen durch feinsinnig komponierte Farbschichten, die sich teils transparent überlagern, an anderer Stelle in pastosem Relief aufeinander liegen. An einigen Stellen entstehen Farbverläufe, wo die Töne miteinander verschwimmen, an anderen effektvolle Kontraste von gegeneinander gesetzten Flächen. Als strukturierendes Element ziehen sich immer wieder waagerechte und senkrechte Linien durch die Bilder. Es sind jedoch nicht



*Movements, 2009, Öl/Lw., 50x150 cm*

Linien im Sinne von konturierenden Geraden, sondern sie entstehen in der Farbe selbst, wo sich verschiedene Töne treffen. Manchmal entsteht so der Eindruck einer Horizontlinie, an der schemenhafte Abstraktionen von Landschaft erscheinen oder aber die Impression des Blickes aufs Wasser hinaus, auf dem sich eine Spiegelung abzeichnet. Doch auch die materielle Qualität der Farbe wird keineswegs verleugnet. Sie wird als das vorgeführt, was sie ist: auf den Malgrund aufgebracht Kolorit. Die ungegenständlich aufgefassten Bilder beinhalten jedoch so viel mehr als bloße optisch wahrnehmbare Erscheinungen. Dies wird bei längerer Betrachtung klar. Denn gerade die Loslösung von konkreter Darstellung ermöglicht es, die Farben aus sich selbst heraus wirken zu lassen und zu großer Ausdruckskraft zu steigern. Die Kraft dieser Farben wird sichtbar und spürbar. Das Auge

des Betrachters ist aufgefordert, den Farbverläufen zu folgen, die verschiedenen Ebenen des Kolorits zu ergründen, und verliert sich dabei in diesem Rausch der Farben, der den Betrachter wie einen Sog an sich bannt und Assoziationen an Landschaftliches oder Erinnerungen hervorruft. Die Horizontalen und Vertikalen beinhalten eine statische Ruhe, die sich auf den Betrachter überträgt. Er kann sich ganz seiner Versenkung hingeben und den Empfindungen nachspüren, die der Anblick in ihm auslöst. Bewirkt wird dies gerade durch das Fehlen jeglicher Gegenständlichkeit. Denn wo nichts abgebildet oder nachgeahmt wird, dort können unabhängige Gefühle freigesetzt werden. Die Kunst Christian von Grumbkows kann gewissermaßen als eine sinnliche Kunst bezeichnet werden, spricht sie doch direkt unsere Empfindungen an, ohne zuvor vom Verstand und unserem Erkenntnisvermögen analysiert worden zu sein. Daher sind die Bilder von Christian von Grumbkow rational nicht zu begreifen. Die Farben haben ihren Eigenwert, in ihren Verläufen und Kontrasten bergen sie ihre Botschaft an uns, die mit den sprachlichen Mitteln des Intellekts nicht zu beschreiben ist. Die Farbe wendet sich damit direkt an unsere Gefühlswelt. Es vollzieht sich somit eine Erkenntnis durch eine sinnliche Wahrnehmung, welche die Farberscheinungen mittels der Offenheit ihrer Darstellung für uns lesbar macht. Im Nachspüren der innewohnenden Struktur der Bilder mit ihrer auf den ersten Blick emotionslos wirkenden vorgetragenen Materialität machen wir als Betrachter eine Seherfahrung, die uns emotional berührt und in der wir erkennen: Die Farbe ist wahrlich eine wesenhafte Materie, in deren Anschauung die Wirkung auf den Menschen nicht zu verleugnen, ja mehr noch, erlebt werden kann.



*Ohne Titel, '09, Öl/Lw., 80x80 cm*

„Von Grumbkow zielt in seinen Bildern auf eine ideale Harmonie zwischen den polaren Kräften, zwischen Aktion und Kontemplation.“ ...

„In all diesen Sehbildern verliert sich nicht nur die Substanz der äußeren Dingwelt, auch das Verständnis von der Meßbarkeit des Raumes und der Zeit löst sich in ihnen auf, die Farbe ist maßlos.“

Hans Günther Golinski



*Soft Landing, 2009, Öl/Lw., 120 x 150 cm*



*Red Rain, 2008, 500 x 250 cm, Öl, Pigment auf Leinwand,  
Eingangshalle Stadtparkasse Wuppertal, Zweigstelle Loh*



*Ostern, 2009, Öl auf Leinwand, Diptychon, 160 x 240 cm*

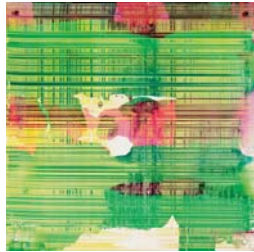




87



88



89



95



96



93



**Christian von Grumbkow**

- 1946 Geboren in Oberhausen
- 66-71 Studium bei Rudolf Schoofs, WKS Wuppertal und Rietveld-Academie, Amsterdam
- 71-81 Lehrauftrag an der Folkwangschule, Essen
- 70-77 Mitglied der Rockgruppe Hoelderlin
- 1981 Kunsttherapeutische Arbeit mit Jugendlichen an der Chr.-Morgenstern-Schule, Wuppertal
- 1988 Gastdozent für Malerei und Kunsttherapie in Wien, London, Witten, sowie USA und Kanada.

## Ausstellungen (Auswahl)

- 1998 „Art As HEALING“, Lipsett Galleries, NIH, Bethesda, Washington, USA (G)  
Museum Baden, Solingen, mit Keiko Sadakane („Magnificat“) und K.O.Götz  
„Verwischungen“ Haus Herbede, Witten (E)  
„Verwischungen“, Ausstellungsräume B. Rothenbuchner, Wien (E), (in Cooperation mit Sotheby's Vienna).  
Katalog: Christian v. Grumbkow, Verwischungen  
„Natur-Labor“, Museum Baden, Solingen, Bergische Kunstausstellung (G), Katalog  
UNICEF-Kunstauktion, Deutsche Bank
- 1999 Virginia Christopher Galleries, Calgary, Alberta, Canada (E)  
Einblicke, Ausblicke, Brötzingler Art, Pforzheim (G)  
ST'ART 99, Kunstmesse Strasbourg (F) mit Maisenbacher Art Gallery  
ART Frankfurt, Gal. Epikur, Kat. PASSION, Ausstellungsräume Mag. B. Rothenbuchner, Wien, Österreich (G)  
Galerie Heike Schumacher, Überlingen (E)
- 2000 ART Frankfurt, Galerie Epikur (G)  
Museum Baden, Solingen, 54.Berg. Kunstausstellung (G), K  
Water Series, Atrium, Thomas College, Waterville, Main, USA (E)  
„3 Positionen“, Stadtparkasse Wuppertal mit Helge Hommes und Sebastiaan Spit, Katalog  
Natur-Labor: Malerei, Museum Baden, Solingen, Katalog  
Große Düsseldorfer Kunstausstellung, Messehalle 9, Katalog  
Kunstmarkt Dresden, Galerie Epikur
- 2001 KUNSTKöln, Galerie Epikur  
ART Frankfurt, Galerie Epikur  
ART Bodensee, Bregenzer Festspiele, Galerie Epikur  
Paperwork, Atrium, Thomas College, Waterville, Main, USA (E)  
Natur-Labor: Malerei, Natur-Museum Tilburg, Niederlande (mit H. Hommes und S. Spit), Katalog

- 2001 „Aspecten“, Galerie Kokon, Tilburg (mit H. Hommes, S. Spit)  
Paesaggio? - Paesaggio!, Kulturverein Schnals, Südtirol, Italien (mit u. a. Thomas Kohl, Rudolf Schoofs), Katalog  
Kunstv. Bergisches Land, Wipperfürth (G) Katalog  
Kreishaus Bergisch Gladbach (G)
- 2002 „Wasser und Licht“, Städtische Galerie, Lippstadt (E)  
20 Jahre Epikur, Raumkunst Becher, Wuppertal (G)  
ART Frankfurt, Galerie Epikur  
100 Jahre Von der Heydt-Museum, Barmer Biennale 2002 (G), Kat.  
Museum Goch, „Glückwunsch! Rudolf Schoofs“ (G), Katalog  
Galerie Molenaars, Breda, NL (mit Herbert Egel)  
Art Colgne, Gal. Epikur, Katalog  
Galerie Epikur, Wuppertal (E), Kat.
- 2003 Gal. Molenaars, Breda/NL (E), Kat.  
Kunstverein Marburg, „Entfernte Landschaften“ (mit Th. Kohl, M. v. Ofen, S. Nienstedt) (G)  
Art Frankfurt, Gal. Epikur (G), Kat.  
78th Street Gallery, Washington D.C./USA (G)
- 2004 78th Street Gallery, Washington D.C./USA (E)  
Art Frankfurt, „Gratwanderungen“, Galerie Epikur (G), Katalog  
Arte Vivendi, Pietra Santa, Italien (E)  
Galerie Molenaars, Breda, NL (E)  
Art Cologne, Galerie Epikur (G), Kat.  
KV Broetzinger Art, Pforzheim (G)  
Gestaltung der Wupperuferwände, Wuppertal
- 2005 Art Karlsruhe, Galerie Epikur (G), Katalog  
Art Frankfurt, Gal. Epikur (G), Kat.  
78th Street Gallery, Santa Fe/New Mexico, USA (E)  
Oberberg. Kunstvereine, Sparkasse Wiehl (E), Katalog  
„Licht-Blick“, 78th Street Gallery, Santa Fe, New Mexico, USA (E)  
„South West Paintings“, 78th Street Gallery, Santa Fe, NM, USA (E)
- 2006 Kunstverein Gelsenkirchen, „Ballkünstler - Künstlerball“ (G)  
Kokerei Hansa, Dortmund, „Ballkünstler - Künstlerball“ (G)  
Domforum Köln, „Ballkünstler - Künstlerball“ (G)  
Art Karlsruhe, Gal. Epikur (G), Kat.  
Natur-Labor-Malerei, Ausstellung des OKV, Stadttheater Gummersbach (G), Katalog  
„When time becomes timeless“, Galerie Kobalt, Culembourg/ Utrecht, NL (G)  
„Color Fields“, 78th Street Gallery, Santa Fe, NM, USA (G)  
„Kunst zieht an“, Galerie Brötzingen-Art e.V. (G)  
„Wege zur Farbe“, Galerie Epikur, Wuppertal (E), Katalog
- 2007 „Wege zur Farbe“, Galerie Tom Molenaars, Breda, NL (E), Katalog  
Art Karlsruhe, Galerie Epikur  
Cologne Fine Art, Galerie Epikur  
Städtisches Museum Gelsenkirchen, „Ballkünstler - Künstlerball“  
Schloss Horst, Gelsenkirchen, „Ballkünstler - Künstlerball“
- 2008 Arbeit am Barmenia Projekt
- 2009 Art Karlsruhe, Galerie Epikur  
Vibreating Blue, Flow-Fine-Art, mit St. Wollenhaupt, Skulptur, Leverkusen (G)  
Barmenia-Projekt: 7 Tafeln à 2,50 x 2,50 m f. d. Foyer des Neubaus, Wuppertal  
Preis der C.+E. Springman- Kunst-Stiftung
- 2010 Art Karlsruhe, Galerie Epikur  
Art Haute-Rhin, Alsace, F. (G)  
„Appassionata“, Galerie Epikur (E), Katalog  
„Appassionata“, Galerie Tom Molenaars, Breda, NL (E)
- (E) = Einzelausstellung,  
(G) = Gruppenausstellung

Endlich ist es soweit – nach einigen Wochen der Renovierung, eröffnen wir am 28. Mai 2010 unsere erste Ausstellung in den neuen Räumen auf der Friedrich-Ebert-Straße. Auf 240 qm Ausstellungsfläche haben wir weiterhin die Möglichkeit, in sehr großzügiger Art und Weise zeitgenössische Kunst zu präsentieren. Darüberhinaus stehen uns 100 qm im Dachgeschoss der Gründerzeitvilla als Büro, Lager und Werkstatt zur Verfügung.

Neben unserer normalen Ausstellungstätigkeit soll die Idee des Salons wieder entstehen. Die großen Räume mit hohen und stuckverzierten Decken der Gründerzeitvilla, bieten dazu ideale Voraussetzungen, da sie eine antiquarische Architektur mit moderner Ausstattung verbinden. In der Sommerzeit kommt der große Garten hinzu, der einen idyllischen Rahmen für Skulpturen bietet.

Mit den Augen Epikurs wollen wir dabei die Kunst betrachtet wissen – als einen lebendigen Bestandteil unseres Daseins, als wichtigen Beitrag zur Schärfung unserer Wahrnehmung und unserer Sichtweisen. Dies zu erreichen gelingt unserer Ansicht nach am besten in der Kommunikation, im gegenseitigen Austausch. Denn was wäre Kunst, wenn sie nicht für uns Bedeutung erlangen

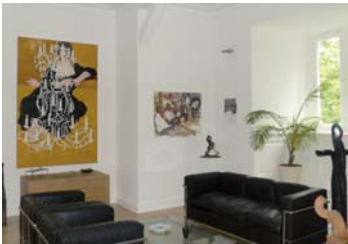


*Friedrich-Ebert-Straße 152, Gartenseite*





würde? Als bloße Dekoration möchten wir die Werke unserer Künstler nicht gebraucht wissen – ästhetische Qualität will nicht allein für sich, im hermetisch abgeschlossenen, elitären Raum visuell konsumiert werden, sondern sie lebt erst dadurch, dass ihr ein Kontext gesetzt wird, in dem sie positioniert wird und einen Stellenwert erlangt, an dem sich unsere Ansichten – und auch unsere Leidenschaften – entzünden. Dies alles kommt unserer Meinung nach beim bislang vorherrschenden Format der klassischen Ausstellung mit Vernissage viel zu kurz. So wollen wir der Kunst einen neuen Rahmen bieten, einen Raum für kreative Kommunikation, in dem die bildende Kunst den zeitgenössischen Strömungen von Musik, Literatur, Philosophie und anderen Wissenschaften aus- und entgegengesetzt wird.



Zukünftig werden wir in diesem Rahmen zu den ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen per E-Mail einladen. Sollten Sie unseren Newsletter noch nicht erhalten, haben wir Ihre E-Mailadresse nicht verzeichnet. Senden sie uns bitte Ihre entsprechende Anschrift per Mail ([info@galerie-epikur.de](mailto:info@galerie-epikur.de)) oder aber Fax 02.02.8.31.67, damit wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen informieren können.



Galerie Epikur Wuppertal  
HP Nacke  
Friedrich-Ebert-Straße 152a  
42117 Wuppertal

Telefon 0202 4 26 52 62  
Telefon 0202 88 70 11  
Fax 0202 8 31 67  
Mobil 0171 32 35 238

Öffnungszeiten  
Di - Fr 14-19 Uhr  
Sa 13-18 Uhr  
und nach Vereinbarung

[www.galerie-epikur.de](http://www.galerie-epikur.de)  
[info@galerie-epikur.de](mailto:info@galerie-epikur.de)

